

SCHUBERT'S WERKE.

Revisionsbericht.

Serie XXI. Supplement.

Nr. 1. Ouverture in B.

Nr. 2. Ouverture in D.

Vorlagen: Die autographen Partituren im Besitze von Charles Malherbe in Paris.

Bemerkung: Zur Zeit, als die Ouverturen Schubert's in der Gesamtausgabe (Serie 2) herausgegeben wurden (1886), lagen von den hier veröffentlichten zwei Ouverturen nur die im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindlichen Stimmen und Partituren beider Werke in Abschrift vor, die für die Echtheit derselben nicht genügende Gewähr boten. Erst später kamen die autographen Partituren zum Vorschein und in den erwähnten Besitz.

Nr. 3. Concertstück.

Nr. 4. Rondo.

Nr. 5. Trio.

Vorlagen: Partiturabschriften im Besitze von A. Sauerwald in Köln.

Bemerkung: Diese Abschriften sind nach den Autographen gemacht, die früher im Besitze von C. A. Spina in Wien waren.

Nr. 6. Ouverture in G.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Während der Stichvorbereitungen für den Supplementband fand sich dieses Autograph ganz zufällig im Nachlasse eines Wiener Musikfreundes aus Ferdinand Schubert's Zeit. Es ist äusserst sauber und schön geschrieben und verrieth sich schon dadurch als ein nach einer Orchesterpartitur gefertigter Clavierauszug. Wie manche andere hat Schubert auch diese Ouverture gewiss zuerst für Orchester componirt und dann für Pianoforte zu vier Händen gesetzt. Vergl. die nächste Nr.

Nr. 7. Ouverture zu Fierrabras.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Charles Malherbe in Paris.

Bemerkung: Ob die auffallende Abweichung von der Orchesterpartitur an der Stelle S. 5 Z. 3 T. 1 ein Versehen oder eine — jedenfalls unerklärliche — Absicht Schubert's ist, dürfte kaum zu entscheiden sein, da sie öfter wiederkehrt.

Nr. 8. Sonate in E dur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba.

Bemerkung: Schubert hat dieses Stück mehrmals angefangen, aber nie zu Ende geführt.

Nr. 9. Sonate in Des dur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Das Autograph hat sich leider nicht vollständig erhalten. Es bringt aber diese Sonate, die nach Schubert's Tode als op. 122 vielfach verändert und nach Esdur transponirt erschienen ist, jedenfalls in ihrer ursprünglichen Gestalt. Sie ist im Autograph als »Sonate II« bezeichnet.

Nr. 10. Sonate in Fismoll.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkungen: Diese Sonate trägt im Autograph den Titel: »Sonate V«. Aus dem Autograph ist ersichtlich, dass Schubert sie unvollendet gelassen hat.

Nr. 11. Sonate in C dur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Das Autograph hat sich nicht vollständig erhalten. Es ist daher möglich und auch wahrscheinlich, dass Schubert das Werk, oder doch diesen Satz vollendet hat.

Nr. 12. Sonate in F moll.

Vorlage: Eine Abschrift in der Spaun-Witteczek'schen Sammlung im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Bemerkungen: Schubert hat dieses Werk unvollendet gelassen. Was im letzten Satze in der Vorlage, und gewiss auch im Autograph, als selbstverständlich fehlt, wurde durch kleineren Stich kenntlich gemacht.

Nr. 13. Sonate in Cismoll.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Diese Sonate ist unvollendet geblieben.

Nr. 14. Sonate in Cdur.

Vorlage: Die erste Ausgabe. Sie erschien im Jahre 1861 bei F. Whistling in Leipzig unter dem Titel: »Reliquie. Letzte Sonate (unvollendet) für das Pianoforte von Franz Schubert«.

Nr. 15. Pianofortestück in Cdur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Das Aussehen des Autographs lässt vermuthen, dass ein Theil desselben verloren gegangen ist; doch zeigt es deutlich, dass Schubert das Stück unvollendet gelassen hat.

Nr. 16. Allegretto in Cmoll.**Nr. 17. Allegretto in Cdur.****Nr. 18. Allegro moderato in Cdur.**

Vorlagen: Die Autographe im Besitze von Nicolaus Dumba aus Wien.

Bemerkung: Diese drei Stücke hat Schubert unvollendet gelassen.

Nr. 19. Andantino in Cdur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Schubert schrieb dieses Stück auf die Rückseiten zweier Blätter, die die Menuette 20 und 19 der in Ser. XII Nr. 30 veröffentlichten zwanzig Menuette enthielten. Diese Menuette stehen auf losen Blättern und einige davon — darunter gewiss auch dasjenige, das den Schluss des Andantino enthielt — sind verloren gegangen.

Nr. 20. Allegro und Scherzo.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Das Allegro ist unvollendet geblieben.

Nr. 21. Adagio in Cdur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkungen: Das Autograph dieses Stückes beginnt auf der Rückseite eines Blattes, das zu den bei Nr. 19 erwähnten Menuetten gehört und wird auf einem besonderen Blatte fortgesetzt. Allem Anschein nach ist es auf einem dritten Blatte zu Ende geführt worden. Diesem Adagio ging ein Edur-Satz voran, von dem sich im Autograph nur folgende Schlusstakte erhalten haben.

The musical score consists of five systems, each with a piano (p) staff and a bass (b) staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

- System 1:** The piano staff begins with a *p* (piano) dynamic and a crescendo (*cresc.*) marking. The bass staff has a *p* dynamic.
- System 2:** The piano staff has a *f* (forte) dynamic. The bass staff has a *fz* (forzando) dynamic.
- System 3:** The piano staff has a *p* dynamic. The bass staff has a *p* dynamic.
- System 4:** The piano staff has a *f* dynamic. The bass staff has a *fz* dynamic.
- System 5:** The piano staff has a *fz* dynamic. The bass staff has a *fz* dynamic.

The score concludes with a double bar line and repeat signs at the end of the fifth system.

Nr. 22. Adagio in Gdur.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Die zweite Fassung dieses Stückes hat sich nicht vollständig erhalten; es scheint aber, dass Schubert sie zu Ende geführt hat.

Nr. 23. Zwölf Wiener Deutsche.

Nr. 24. Menuett in Adur.

Nr. 25. Menuett in Edur.

Nr. 26. Menuett in Ddur.

Nr. 27. Menuett in Cismoll.

Nr. 28. Zwei Menuette.

Vorlagen: Die Autographe im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Nr. 29. Acht Ecossaisen.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Graf Victor Wimpffen in Kainberg bei Graz.

Nr. 30. Drei Ecossaisen.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Baron Spaun in Wien.

Bemerkungen: Die Vorlage, mit dem Datum »Februar 1817«, enthält acht Ecossaisen, fünf davon, und zwar die Nr. 1, 2, 3, 6 und 8 sind in Ser. XII, Seite 100 und 101 bereits nach anderen Vorlagen veröffentlicht. Die drei übrig gebliebenen sind in der Vorlage die Nr. 4, 5 und 7. Zur letzten dieser acht Ecossaisen, Ser. XII, Seite 101, Nr. 5 bemerkt Schubert selbst: »Nach einem Volkslied.«

Nr. 31. Albumblatt.

Vorlage: Eine alte Abschrift aus dem im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindlichen Nachlasse von Dr. Ludwig Ritter v. Köchel.

Nr. 32. Tantum ergo.**Nr. 33. Offertorium.**

Vorlagen: Die ersten Ausgaben. Sie erschienen 1890 bei C. F. Peters in Leipzig unter dem Titel: »Zwei Chöre aus Schuberts Nachlass (bisher ungedruckt) revidirt und herausgegeben von Max Friedländer«. Verlagsnummer 7380 und 7381.

Bemerkung: Jede der Vorlagen ist mit einem Vorworte des Herausgebers versehen, in dem über die als Quellen benutzten Abschriften Ferdinand Schubert's ausführlich Bericht erstattet wird.

Nr. 34. Gesang der Geister über den Wassern.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Gräfin Amadei in Wien.

Nr. 35. Fischerlied.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von A. Cranz in Wien.

Nr. 36. Frühlingslied.

Vorlage: Zu 36a: Das Autograph im Besitze von Dr. Richard Kerry in Wien.

Zu 36b: Eine nach dem Autograph gemachte Abschrift im Besitze von Prof. R. Weinwurm in Wien.

Nr. 37—43. Terzette.

Vorlage: Ausgeschriebene Stimmen in dem im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien befindlichen Nachlasse von Dr. Ludwig Ritter v. Köchel.

Bemerkung: Die Vorlage enthält zehn Terzette. Drei davon sind nach anderen Vorlagen bereits in Serie XIX Nr. 9, 11 und 14 veröffentlicht.

Nr. 44. Die Schlacht.

Vorlage: Das Autograph im Besitze von Nicolaus Dumba in Wien.

Bemerkung: Der gross gedruckte Text steht im Autograph; der klein gedruckte wurde, weil über seine Verwendung nirgends Zweifel aufkommen konnten, zum Zwecke leichteren Verständnisses hinzugefügt.

Schubert's Werke.

Erste kritisch durchgesehene Gesamtausgabe.

		<i>M</i>	<i>℔</i>
Serie 1.	Symphonien. Band I. Nr. 1—4	18	90
	Band II. Nr. 5—8	20	40
Serie 2.	Ouverturen und andere Orchesterwerke	11	70
Serie 3.	Octette	6	50
Serie 4.	Streichquintett. <i>M</i> 3.45	In einem Bande	25 50
Serie 5.	Streichquartette. <i>M</i> 21.60		
Serie 6.	Streichtrio. <i>M</i> —.60		
Serie 7.	Pianoforte-Quintett, -Quartett und -Trios. Band I. Nr. 1—2. Part. u. St.	10	—
	Band II. Nr. 3—5. Part. u. St.	13	—
Serie 8.	Für Pianoforte und ein Instrument. Partitur und Stimmen	16	80
Serie 9.	Für Pianoforte zu vier Händen. Band I. Märsche	9	—
	Band II. Ouverturen, Sonaten etc.	17	—
	Band III. Divertissements, Polonaisen etc.	20	—
Serie 10.	Sonaten für Pianoforte	22	—
Serie 11.	Phantasie, Impromptus und andere Stücke für Pianoforte	15	—
Serie 12.	Tänze für Pianoforte	12	—
Serie 13.	Messen. Band I. Nr. 1—4	19	—
	Band II. Nr. 5—7	26	—
Serie 14.	Kleinere Kirchenmusikwerke	17	—
Serie 15.	Dramatische Musik.		
	Band I. Nr. 1. Des Teufels Lustschloss. Oper	26	—
	Band II. Nr. 2. Der vierjährige Posten. Singspiel	29	—
	Nr. 3. Fernando. Singspiel		
	Nr. 4. Die beiden Freunde von Salamanka. Singspiel		
	Band III. Nr. 5. Die Zwillingsbrüder. Singspiel	27	—
	Nr. 6. Die Verschworenen. Singspiel		
	Band IV. Nr. 7. Die Zauberharfe. Melodram	36	—
	Nr. 8. Musik zum Schauspiel: Rosamunde von Cypern.		
	Band V. Nr. 9. Alfonso und Estrella. Oper	40	—
	Band VI. Nr. 10. Fierrabras. Heroisch-romantische Oper	40	65
	Band VII. Nr. 11. Claudine von Villa Bella. Singspiel	32	—
	(Fragm.) Nr. 12. Der Spiegelritter. Operette		
	Nr. 13. Die Bürgschaft. Oper		
	Nr. 14. Adrast. Oper		
	Nr. 15. Einlagen zu Herold's Oper: Das Zauberglöckchen.		
Serie 16.	Für 4- und mehrstimmigen Männerchor.		
	A. Mit Begleitung von Streich- oder Blasinstrumenten	17	—
	B. Mit Pianofortebegleitung		
	C. Ohne Begleitung		
Serie 17.	Für gemischten Chor.		
	A. Mit Orchesterbegleitung	19	—
	B. Mit Pianofortebegleitung		
	C. Ohne Begleitung		
Serie 18.	Für 3 und mehr Frauenstimmen. (Mit Pianofortebegleitung)	3	—
Serie 19.	Für 3 und 2 Singstimmen.		
	A. Mit Begleitung	7	50
	B. Ohne Begleitung		
Serie 20.	Lieder und Gesänge. (603 Nummern.) 10 Bände je	7	50
Serie 21.	Supplement. (Unvollendete oder nicht vollständig erhaltene Werke)	26	—

— Vollständige Ausgabe *M* 600.—. —

Revisionsbericht

zu Serie 1—8	<i>M</i> 3.50	zu Serie 14	<i>M</i> —.50
- - 10	„ 1.50	- - 16	„ —.50
- - 11	„ —.50	- - 17—19	„ —.50
- - 13	„ 1.50	- - 20	„ 3.—
zu Serie 9, 12, 15 u. 21 <i>M</i> 1.—.			

— Vollständig in einem Bande *M* 10.—. —